

Pressemitteilung



Verband der Vereine Creditreform e.V.

Postfach 10 15 53 · 41415 Neuss
Hellersbergstraße 12 · 41460 Neuss
Telefon 021 31 - 109-171
Telefax 021 31 - 109-176

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

L 7, 1 · D-68161 Mannheim
Postanschrift / Mailing address:
Postfach 10 34 43
D-68034 Mannheim
Telefonzentrale: 06 21 / 12 35-01
Internet: www.zew.de

Ansprechpartner: Gunter Grittmann
Telefon 0621/1235-132
E-Mail: grittmann@zew.de

Mannheim, den 14. Juli 2008

Dienstleister der Informationsgesellschaft Wichtigster Impulsgeber für Innovationen ist die eigene Geschäftsführung

Die Dienstleister der Informationsgesellschaft, zu denen wissensintensive und IKT-Dienstleister gehören, waren in den vergangenen zwölf Monaten sehr innovativ. Etwa 39 Prozent der Unternehmen haben ihr Dienstleistungsangebot ausgeweitet, indem sie sich beispielsweise neue Kundengruppen oder Marktsegmente erschlossen haben. Rund 34 Prozent haben ihr Angebot differenziert, indem sie etwa Servicezeiten geändert oder ihr Angebot ergänzt haben, und immerhin 20 Prozent der Unternehmen haben ihr Dienstleistungsangebot standardisiert. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage bei Dienstleistern der Informationsgesellschaft, die das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, in Zusammenarbeit mit dem Verband der Vereine Creditreform, Neuss, im Juni 2008 durchgeführt hat (Einzelheiten zur Umfrage siehe Ende der Pressemitteilung).

Die Innovationsaktivitäten sind für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Dienstleister der Informationsgesellschaft sehr wichtig. Dabei kommen die Impulse für Innovationen aus unterschiedlichen Quellen. „Für etwa 90 Prozent der Unternehmen aus den befragten Branchen, die in den vergangenen zwölf Monaten innovativ waren, spielte die eigene Geschäftsführung als Impulsgeber die größte Rolle“, erklärt Jenny Meyer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZEW, „gefolgt von den Kunden mit ihren Wünschen und Anregungen, die für etwa 65 Prozent der Unternehmen die zweitwichtigste Quelle für Veränderungen ihres Dienstleistungsangebots waren.“ Am dritthäufigsten nannten die Unternehmen die Mitarbeiter als Impulsgeber für innovative Veränderungen (etwa 56 Prozent). Etwa 52 Prozent der Unternehmen wurden durch die Entwicklung des Marktes und durch die Wettbewerber zu diesen Innovationen angeregt. Auch gesetzliche Änderungen können zu Neuerungen beim Dienstleistungsangebot führen. Allerdings geben lediglich etwa 23 Prozent der Dienstleister der Informationsgesellschaft gesetzliche Änderungen als Quelle für die, in den vergangenen zwölf Monaten eingeführten, Neuerungen an.

Auch wenn die Wichtigkeit der einzelnen Impulsgeber bei den wissensintensiven und bei den IKT-Dienstleistern gleich ist, spielen die Mitarbeiter als Quelle von Innovationen bei den IKT-Dienstleistern (etwa 65 Prozent) eine größere Rolle als bei den wissensintensiven Dienstleistern (etwa 53 Prozent). Bei letzteren ist wiederum die Marktbeobachtung beziehungsweise sind die Wettbewerber als Impulsgeber wichtiger (etwa 53 Prozent) als bei den IKT-Dienstleistern (etwa 48 Prozent).

Die Konjunkturumfrage von ZEW/Creditreform:

An der vierteljährlichen Umfrage beteiligen sich jeweils rund 1000 Unternehmen. Der Wirtschaftszweig Dienstleister der Informationsgesellschaft setzt sich zusammen aus Informations- und Kommunikationstechnologie- (IKT-) Dienstleistern (Unternehmen der Branchen Software und IT-Dienste, IKT-Fachhandel sowie Telekommunikationsdienste) und wissensintensiven Dienstleistern (Unternehmen der Branchen Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architekturbüros, technische Beratung und Planung, Forschung und Entwicklung sowie Werbung). Ein **Überblick** über die ZEW/Creditreform Konjunkturumfrage ist im Internet unter www.zew.de/dienstleister abrufbar.

Anmerkung zur Hochrechnung:

Um die Repräsentativität der Analysen zu gewährleisten, rechnet das ZEW die Antworten der Umfrageteilnehmer auf die Anzahl aller Unternehmen der betrachteten Branche hoch.

Information:

Jenny Meyer, Telefon: 0621/1235-166, E-Mail meyer@zew.de

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnologien am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer.

Das ZEW wurde 1990 gegründet. Heute arbeiten am ZEW 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

Kurzbeschreibung der ZEW-Forschungsfelder:

Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement

Geld und Währung; Internationale Finanzmärkte und Europäische Integration; Kapitalanlage und Finanzdienstleistungen; Kapitalmarktanalyse; Unternehmensfinanzierung

Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung

Arbeitsmärkte; Bildungsökonomik; Personalmanagement; Soziale Sicherung

Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung

Empirische Wettbewerbspolitik; Innovationsforschung und Innovationspolitik; Internationale Unternehmensstrategien; Unternehmensdatenbanken; Unternehmensdynamik und Marktentwicklung

Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft

Besteuerung von Unternehmen und steuerliche Standortanalysen; Fiskalpolitik und Wachstum in der EU; Fiskalwettbewerb und Föderalismus

Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement

Energiewirtschaft; Gesamtwirtschaftliche Analyse umweltrelevanter Politiken; Innovationen und nachhaltiges Wirtschaften; Internationale Umwelt- und Ressourcenpolitik; Transport und Mobilität

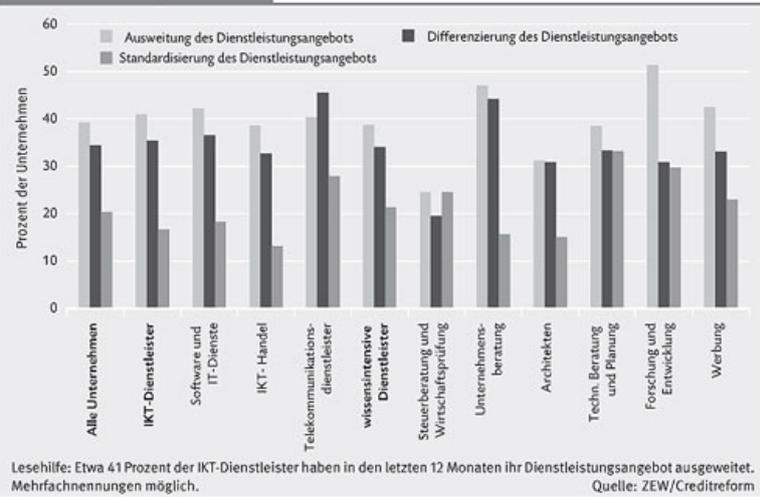
Informations- und Kommunikationstechnologien

IKT und Arbeitsmarkt; IKT, Wettbewerb und Unternehmensstrategien; IKT-Sektor und Diffusion von IKT

Wachstums- und Konjunkturanalysen

Mehr Informationen über das ZEW finden Sie im Internet unter www.zew.de

Innovationstätigkeit



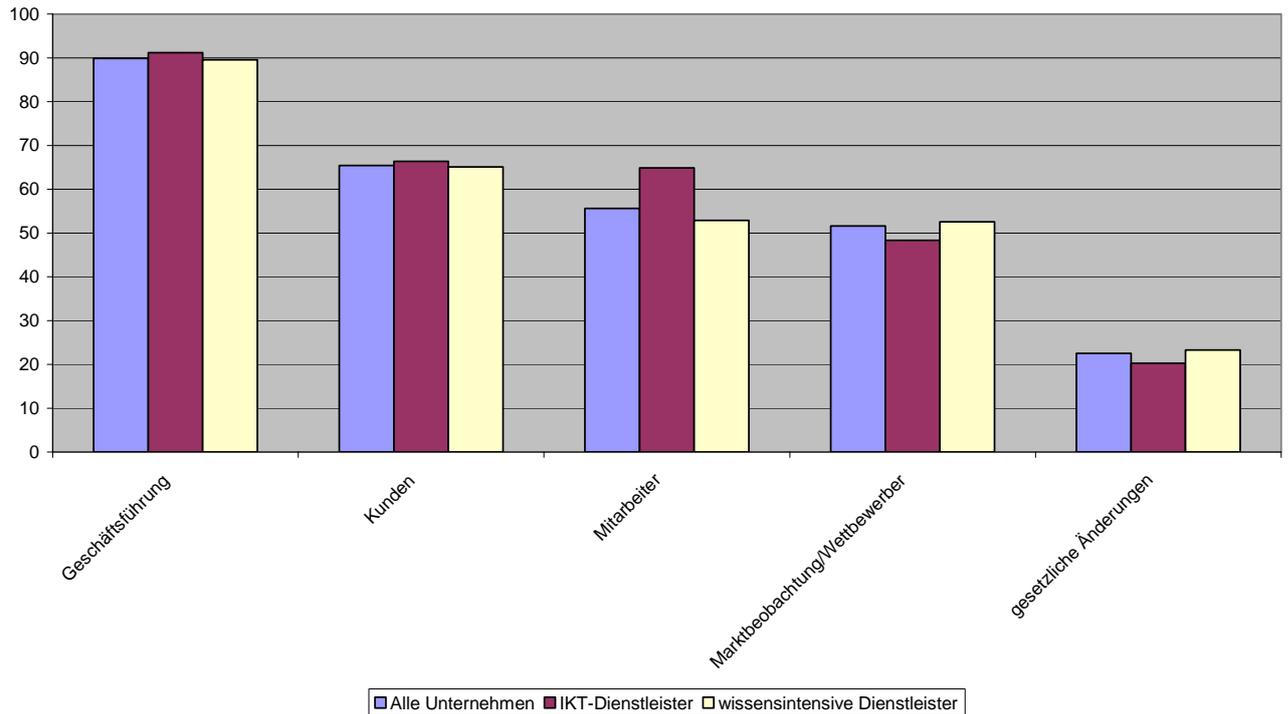
Daten zur obigen Grafik: Innovationstätigkeit

	Ausweitung des Dienstleistungsangebots	Differenzierung des Dienstleistungsangebots	Standardisierung des Dienstleistungsangebots
Alle Unternehmen	39,27	34,4	20,36
IKT-Dienstleister	41,03	35,4	16,71
Software und IT-Dienste	42,21	36,54	18,32
IKT-Handel	38,6	32,72	13,16
Telekommunikationsdienstleister	40,37	45,51	27,88
wissensintensive Dienstleister	38,77	34,11	21,41
Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	24,59	19,53	24,57
Unternehmensberatung	47,02	44,17	15,72
Architekten	31,25	30,9	15,1
Techn. Beratung und Planung	38,49	33,34	33,22
Forschung und Entwicklung	51,39	30,82	29,72
Werbung	42,47	33,13	22,99

Lesehilfe: Etwa 41 Prozent der IKT-Dienstleister haben in den letzten 12 Monaten ihr Dienstleistungsangebot ausgeweitet. Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: ZEW/Creditreform

Quelle für Innovationen



Daten zur obigen Grafik: Quelle für Innovationen

	Geschäftsführung	Kunden	Mitarbeiter	Marktbeobachtung /Wettbewerber	gesetzliche Änderungen
Alle Unternehmen	89,9	65,41	55,61	51,6	22,56
IKT-Dienstleister	91,2	66,37	64,9	48,32	20,27
wissensintensive Dienstleister	89,54	65,1	52,89	52,56	23,3

Lesehilfe: In etwa 56 Prozent der Unternehmen, die in den letzten 12 Monaten eine Innovation eingeführt haben, kamen die Impulse dafür von den Mitarbeitern. Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: ZEW/Creditreform